

Argumentationstraining gegen antisemitische Aussagen

SA | 07.11.2020 | 10:00-17:00 UHR

HALLE

15 EUR, ERMÄSSIGT 10 EUR



hbs
heinrich böll
stiftung
sachsen-anhalt

ARGUMENTATIONSTRAINING GEGEN ANTISEMITISCHE AUSSAGEN

Die Abwertung von Jüdinnen und Juden finden wir bis heute in allen Bereichen unserer Gesellschaft. Zuletzt hat das erschütternde Attentat auf eine Synagoge in Halle gezeigt, dass Antisemitismus auch vor der eigenen Haustür zunehmend salonfähig wird.

Antisemitische und menschenverachtende Aussagen begegnen uns in Öffentlichkeit und Politik, im privaten Umfeld und im Internet. Jüdinnen und Juden werden dort für globale Probleme verantwortlich gemacht, sowie in Verschwörungstheorien oder in Form verallgemeinerter Israelkritik verunglimpft. Die verschiedenen Formen von Antisemitismus sind nicht in jedem Fall auf den ersten Blick eindeutig erkennbar und Diskussionen sind oft hitzig und emotional aufgeladen.

Das Tagesseminar vermittelt inhaltliche Grundlagen für eine Auseinandersetzung mit Antisemitismus und menschenverachtenden Einstellungen. In praktischen Übungen wird die eigene Haltung reflektiert und die argumentative Auseinandersetzung mit antisemitischen Äußerungen gestärkt.

Nur mit Anmeldung an:

anmeldung@boell-sachsen-anhalt.de

Begrenzte Platzzahl. Die Anmeldung ist erst nach Erhalt einer schriftlichen Anmeldebestätigung verbindlich.

SA | 07.11.2020 | 10:00-17:00 UHR

HALLE

15 EUR, ERMÄSSIGT 10 EUR

Ausschlussklausel: Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder durch rassistische, nationalistische, antisemitische, islamophobe oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung treten, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.